

Heidelberg, den 23.1.2015

Vom Museum in den Auktionssaal

Als Neuentdeckung unlängst in der großen Max Slevogt Retrospektive im Landesmuseum Mainz gezeigt, kommt das Ölgemälde „Bubi Griesinger mit Ausblick über Neukastel“ nun im Auktionssaal von K&K Auktionen zum Aufruf. Zudem gibt es einen umfangreichen Kunstnachlass eines Heidelberger Musikers, Asiatica und klassische Antiquitäten zu entdecken.

Bereits 2013 hatte der süddeutsche Privatsammler das Gemälde „Bubi Griesinger mit Ausblick über Neukastel“ von Max Slevogt im Auktionshaus vorgezeigt. Anschließend wurde es von der Kuratorin der Max Slevogt Galerie in Edenkoben als Neuentdeckung erfasst und seine kunsthistorische Bedeutung durch die Präsentation in der Ausstellung „Max Slevogt. Neue Wege des Impressionismus“ (4. Mai - 12. Oktober 2014) des Landesmuseum Mainz dargelegt. Das Gemälde, 1897 datiert, zeigt den Neffen von Slevogts Ehefrau aber auch den so bekannten „Slevogthof“ in Pfälzer Landschaft. Es kündigt gleichsam mit wenigen anderen Gemälden einen malerischen Umbruch im Werk des Künstlers an. Denn es ist eines der ersten Werke, die Slevogt auf der Suche nach neuen Wegen, in der freien Natur malte und damit die vorherrschende akademische Doktrin hinter sich ließ. Nach seiner Leihgabe für die Museumsschau ist das Gemälde wieder zurück im Auktionssaal und kommt nun mit einem Startpreis von 18.000 Euro zum Aufruf (Schätzpreis: 45.000-50.0000 Euro).

Des Weiteren ist am 13./14. März 2014 die große Kunstsammlung eines Heidelberger Musikers Schwerpunkt der zweitägigen Auktion. Dieser verstarb letztes Jahr und hat neben einer großen Grafiksammlung der Moderne mit zahlreichen Klassikern spannende Entdeckungen hinterlassen. Druckgrafische Werke sind von Beuys über Immenhof, Janssen, Newton, Dorazio, Penck bis zu Santomaso zu erwerben, vieles davon ist unlimitiert. Werke dieser Künstler sind unter anderem Siebdrucke aus der legendären „3-Tonnen-Edition“ von Joseph Beuys, das handsignierte Erstausgabenexemplar „Sumo“ von Helmut Newton, eine Assemblage in Glasvitrine von Horst Janssen sowie über 40 Grafiken und eine Pastellkreidezeichnung von Piero Dorazio. Kunstliebhaber dürfen sich außerdem auf einen Holzschnitt von Lyonel Feininger von 1919, einem Blumenarrangement von Anna Peters, den „E Fou de Campagne“ von Mathijs Eekman und einer erotischen Schönheit von Féodor Tchoumakoff freuen.

Viele feine Sammlerobjekte gibt es im Bereich der klassischen Antiquitäten. Keramiken von Wilhelm Süss, Wilhelm Sauer, Max Laeuger kommen von einem ehemaligen Karlsruher-Majolika-Sammler, ein figürlicher Porzellan-Tafelaufsatz der Königlichen Manufaktur Meissen des 19. Jahrhunderts aus gehobenem Hause und paar große geschnitzte und bemalte Engel aus dem Palais Portia München. Diese wurden 1960 von L. Bernheimer erworben und stammen von Joseph Effner selbst oder aus dessen Werkstatt. Viel Aufmerksamkeit wird eine große Kollektion Teppiche auf sich ziehen. Es sind hochwertige Orientteppiche darunter ein Vierjahreszeiten-Bilder-Täbris mit Gedichtziten und ein Isfahan mit Meisterknüpfung in über 1.000.000 Knoten. Der erste Auktionstag bietet wie gewohnt eine feine Auswahl an Kunst und Kunsthandwerk aus dem asiatischen und afrikanischen Raum. Spannend sind eine Reihe von Schreinen (Gau) und andere Zeremonialobjekte im Bereich der tibetischen Ritualkunst, ein umfangreiches Angebot

chinesischer Snuffbottles sowie Netsuke der Edo-/Meiji-Zeit. Als Besonderheit stechen zwei königliche Stifterpaare aus Bronze der nepalesischen Malla-Dynastie des 18. Jahrhunderts hervor.

*Auktion am 13./14. November 2015. Ab dem **21. Februar 2015** kann der **Online-Katalog** auf unserer Homepage abgerufen werden (www.kunst-und-kuriosa.de). Die **Vorbesichtigung** findet vom **4. bis zum 11. März 2015** statt. Am **Donnerstag vor der Auktion (12. März)** ist geschlossen.*

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Lena Berkler M.A.

Auktionen in Heidelberg Kunst & Kuriosa

Rischerstraße 3,

69123 Heidelberg

06221-840840

berkler@kunst-und-kuriosa.de



Max Slevogt, „Buwi Griesinger mit Ausblick über Neukastel“, Ölgemälde von 1897, mit Expertise Dr. Sigrun Paas

Aktuelle kunsthistorische Einordnung des Gemäldes im Ausstellungskatalog: Max Slevogt. Neue Wege des Impressionismus, Landesmuseum Mainz 4. Mai – 12. Oktober 2014, hrsg. von der Direktion Landesmuseum Mainz 2014, S. 12-33.

(Schätzpreis: 45.000 – 50.000 Euro; Startpreis: 18.000 Euro)